

Inhaltsverzeichnis

VORWORT	5
ABKÜRZUNGSVERZEICHNIS	11
 KAPITEL 1: EINLEITUNG	 15
A. Problemaufriss	15
B. Gegenstand der Untersuchung	19
C. Gang der Darstellung	21
 KAPITEL 2: GRUNDLAGEN	 23
A. Verwertungsseite	23
I. Terminologie	23
II. Verwertungsmaßnahmen ohne Erhalt des Rechtsträgers	26
1. Stilllegung des Unternehmens	26
2. Fortführung durch einen neuen Rechtsträger im Wege der Übertragung von Vermögenswerten	26
III. Reorganisation	28
1. Ausgangspunkt	28
a) Rechtslage vor Inkrafttreten des ESUG	29
b) Insolvenzplanverfahren	31
c) Fortbestand des Schuldners	31
2. Verwertungsoptionen	32
a) Übertragung der Gesellschaftsanteile auf Dritte	33
b) <i>Debt equity swap</i>	41
c) Stehenlassen der Forderungen der Gläubiger	42
3. Verhältnis zwischen den Reorganisationsmaßnahmen im Insolvenzplan... ..	43
a) Generalnormcharakter des § 225a Abs. 3 InsO	43
b) Bestehen eines Anwendungsvorrangs zwischen beiden Maßnahmen	45
IV. Vorteile einer Reorganisation im Insolvenzplanverfahren	48
1. Die Reorganisationsentscheidung beeinflussende Faktoren	49
2. Reorganisationsvoraussetzung	49
3. Erhalt rechtsträgergebundener Positionen	51
V. Zusammenfassung	53

B. Verteilungsseite	54
I. Absolute Vorrangregel	55
II. Anwendung der absoluten Vorrangregel im Rahmen des Obstruktionsverbots, § 245 InsO	56
III. Das Verfahren nach Chapter 11 des US Bankruptcy Code	57
1. Notwendigkeit eines Vergleichs	57
2. Überblick zum Ablauf des Reorganisationsverfahrens.....	58
3. <i>Absolute Priority Rule</i>	59
4. <i>New value exception</i>	63
5. Zusammenfassung.....	65
C. Fazit	67
 KAPITEL 3: REORGANISATIONSVARIANTEN.....	69
Teil 1: Übertragung der Gesellschaftsanteile an der Schuldnergesellschaft an einen Dritten.....	70
A. Verwertungsseite	71
I. Verfügung: Übertragung der Gesellschaftsanteile	71
1. Zulässigkeit der Übertragung.....	71
2. Parteien der Verfügung.....	92
II. Verpflichtungsgeschäft: Kaufvertrag	95
1. Erfordernis eines Verpflichtungsgeschäfts	95
2. Parteien des Verpflichtungsgeschäfts.....	98
3. Leistungsverpflichtung des Erwerbers	99
4. Gewährleistungsrechte des Käufers	107
5. Fazit	108
III. Zustandekommen von Verträgen im Insolvenzplan	109
1. Erklärungen der Anteilseigner als Planbeteiligte.....	110
2. Erklärungen des Erwerbers als Planunbeteiligter.....	114
3. Gesetzliche Formvorgaben	115
B. Verteilungsseite	116
I. Varianten der Verteilungsmöglichkeiten	116
II. Kompensation ausscheidender Gesellschafter	117
1. Erforderlichkeit eines Ausgleichs	117
2. Anspruchsgrundlage	118
3. Höhe der Entschädigung.....	119

C. Besondere Regelungsprobleme beim <i>share deal</i>	132
I. Übertragung pfandrechtsbelasteter Gesellschaftsanteile	132
1. Problemstellung.....	132
2. Interessenlage des Gesellschafters	133
3. Differenzierte Betrachtung bezüglich der Stellung des Pfandrechtsgläubigers.....	134
4. Rechtliche Grundlagen	136
5. Übertragung pfandrechtsbelasteter Anteile iRd. Insolvenzplanverfahrens	146
II. Vinkulierte Gesellschaftsanteile.....	165
1. Vinkulierungsklauseln in der Insolvenz des Gesellschafters.....	166
2. Gesellschaftsinsolvenz und Vinkulierungsklauseln	168
3. Stellungnahme.....	169
III. Risiken bei einer Reorganisation im Wege des <i>share deal</i>	170
D. Fazit	172
Teil 2: <i>Debt equity swap</i>	173
A. Verwertungsseite	174
I. Gestaltungsmöglichkeiten.....	174
II. Ausgestaltung des Verpflichtungs- und Verfügungsgeschäfts	175
B. Verteilungsseite	177
I. Absolute Vorrangregel.....	177
II. Kompensation der ausscheidenden Gesellschafter	177
Teil 3: Stehenlassen der Forderungen.....	178
A. Verwertungsseite	179
B. Verteilungsseite	181
I. Rechtsvergleich.....	182
II. § 245 Abs. 2 Nr. 2 InsO a.F.....	188
III. Stellungnahme.....	195
IV. SanInsFoG	202
KAPITEL 4: VORSCHLÄGE <i>DE LEGE FERENDA</i>	211
A. Derzeitige Rechtsstellung der Gesellschafter im Insolvenzverfahren der Gesellschaft.....	211
I. Unzulänglichkeit des Konzepts der Insolvenzordnung.....	212

1. Konsequenzen des § 217 S. 2 InsO für Gesellschafter	212
2. Doppelinsolvenzproblematik.....	213
3. Paradoxon	215
4. Bewertung des eingeführten § 217 S. 2 InsO	218
5. Zuweisung des Reorganisationserfolgs.....	221
II. Fazit.....	223
B. Alternative Gestaltungsmöglichkeiten	225
I. Anspruch des Insolvenzverwalters auf Abtretung der Anteile gegen die Gesellschafter.....	225
II. Treuhandmodell	226
III. Relative Werteverteilung	228
IV. Zwischenergebnis	228
C. Lösungsansätze <i>de lege ferenda</i>	230
I. Grundsätzliche Änderung der Rechtsstellung der Gesellschafter.....	230
II. Gründe für die Einbeziehung der Gesellschaftsanteile	232
III. Denkbare Paradigmenwechsel	236
1. Änderungsvorschlag.....	237
a) Verwertung	238
b) Verteilung	247
c) Restanwendungsbereich des Insolvenzplanverfahrens.....	249
2. Beseitigung bestehender Schwierigkeiten.....	249
3. Abgrenzung zum vorinsolvenzlichen Restrukturierungsverfahren	250
IV. Bedenken	251
1. Incentivierung einer möglichst frühzeitigen Antragstellung.....	251
2. Verschiedene Rechtsträger	252
3. Schutz der Gesellschafterstellung.....	254
4. Vereinbarkeit mit verfassungsrechtlichen Vorgaben	255
5. Zwischenergebnis	257
V. Fazit	257
KAPITEL 5: ZUSAMMENFASSUNG DER WESENTLICHEN THESEN....	259
LITERATURVERZEICHNIS.....	261